

TAGBLATT

Appenzeller Offiziere sind «alert»

Ein Kantonsrat wurde an der HV der Appenzellischen Offiziersgesellschaft zum neuen Ehrenmitglied ernannt. Ausserdem wurde ein kantonales Nein-Komitee vorgestellt, und der ehemalige Luftwaffenchef leistete Überzeugungsarbeit.

Patrik Kobler

06.05.2013, 01.37 Uhr



Arthur Loepfe präsidiert das kantonale Nein-Komitee zur GSoA-Initiative. (Bild: Michael Kretz)

TEUFEN. Das allgegenwärtige Thema war an der 157. Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft AOG am Samstagnachmittag im Lindensaal in Teufen die GSoA-Initiative zur Aufhebung der Wehrpflicht, über die der Souverän im Herbst abstimmt. In den beiden Appenzell kämpft ein kantonales Komitee unter der Leitung von alt Nationalrat Arthur Loepfe gegen die «Unsicherheits-Initiative». «Die Sicherheit von Land und Bevölkerung wäre nicht mehr gewährleistet. Die Initiative ist ein Angriff auf das Milizsystem – und auf das Erfolgsmodell Schweiz», argumentierte Loepfe.

Er war nicht der Einzige, der die Offiziere ermunterte, sich entschieden für ein Nein einzusetzen. Markus Graf, AOG-Mitglied und Vizepräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, veranschaulichte es, indem er den Anzugkittel abstreifte und die Tarnjacke anzog. Im Anschluss an die HV referierten ausserdem der Ausserrhoder Finanzdirektor Köbi Frei über «Die Zukunft der Milizarmee aus Sicht eines Unternehmers und Politikers» und der ehemalige Luftwaffenchef Markus Gygax über die «Zukunft der Milizarmee aus Sicht eines Korpskommandanten».

«Burschen aufgepasst...»

Gygax erinnerte daran, dass Machiavelli vor 500 Jahren die Schweizer als das freieste, weil wehrhafteste Volk bezeichnete. Diesem Erfolgssystem sei die Schweiz treu geblieben. Man habe stets signalisiert: «Burschen aufgepasst, wir sind alert.» Er stellte dann aber aufgrund der aktuellen Diskussionen in Frage, ob die Schweiz immer noch das wehrhafteste Volk sei. Markus Gygax gab zu bedenken, «dass die Schweiz nur so sicher sei wie ihr Umfeld stabil. Unser Umfeld ist zurzeit aber nicht so wahnsinnig stabil», meinte der ehemalige Luftwaffenchef. Deshalb sei es jetzt Zeit, Vollgas zu geben und sich für Milizarmee mit Wehrpflicht sowie neue Kampfflugzeuge einzusetzen.

Neues Ehrenmitglied

Im weiteren wurde an der Hauptversammlung ein neues Ehrenmitglied ernannt: Alfred Stricker aus Stein. Der Kantonsrat war 13 Jahre lang im Vorstand für das Fürsorgeamt verantwortlich und war gemäss Präsident Urban Broger «enorm einsatzfreudig». Sein Nachfolger wird der 47jährige Jörg Binder aus Heiden. Er arbeitet beim Amt für Bevölkerungsschutz in Herisau. Aus dem Vorstand der Winkelriedstiftung traten Bruno Dörig und Hans Zellweger zurück. Auf sie folgen Christian Wildermuth aus Schwellbrunn und Emil Bischofberger aus Obereggen.

Ferner wurde auch der scheidende Ausserrhoder Militärdirektor, Landammann Hans Diem, an der HV offiziell verabschiedet. Dieser betonte die vielfältige Bedeutung der Armee für das Appenzellerland.

Umfangreiches Programm

In diesem Jahr führte die Appenzellische Offiziersgesellschaft ihre Hauptversammlung mit Rahmenprogramm zum 500-Jahr-Jubiläum der beiden Appenzell durch. So standen Besichtigungen der Zeughäuser in Herisau und Teufen an. Eingeladen waren für einmal auch die Frauen an der Seite der Appenzeller Offiziere.

www.appog.ch